



Deutsches
Jugendinstitut

Dr. Maruta Herding

Muslimische Jugendliche und ihre Familien

DJI-Jahrestagung, 20.-21. November 2017



Deutsches Jugendinstitut e. V.
Franckeplatz 1, Haus 12/13
D-06110 Halle (Saale)

Telefon +49 345 68178-0
Fax +49 345 68178-47

www.dji.de

„Muslimische Jugendliche...“

„Muslimische Jugendliche“ als Kategorie

- Inwieweit bilden „muslimische Jugendliche“ eine besondere Gruppe, die sich von anderen Jugendlichen in Deutschland unterscheidet?
- Religiös-kulturelle Prägungen durch verschiedene Islam-Interpretationen
- Aufwachsen als Muslimin oder Muslim in einem nicht-muslimischen Umfeld
- Empirisch bei vielen Jugendlichen durchaus starke Identifizierung mit dem Islam

„... und ihre Familien“

Eckdaten zu muslimischen Familien

- Muslim*innen in Deutschland leben häufiger in Familien; Familien meist größer; durchschnittlich höhere Kinderzahl
- Bindungsintensives Verhältnis, Zusammengehörigkeitsgefühl, hohe Relevanz von Verwandtschaftsbeziehungen
- Starke Familienbindung im Vergleich zur deutschen Mehrheitsgesellschaft und anderen Migrantengruppen

Typen muslimischer Familien in Deutschland

Studie von Ahmet Toprak (2012)

- Konservativ-autoritäre Familien
 - Autoritärer und restriktiver Erziehungsstil, starke Geschlechterunterschiede
- Religiöse Familien
 - Religiöse Erziehung im Mittelpunkt, klassische Geschlechterrollen
- Leistungsorientierte Familien
 - Bildung und Gleichberechtigung zentral, Bildungserfolge der Kinder sind (auch) Erfolge der Eltern
- Moderne Familien
 - Gleichberechtigung wird vorgelebt, Wertlegung auf informelle Bildung, Debattierkultur innerhalb der Familie

Fazit

Muslimische Jugendphase?

- Zwei Positionen:
 - Jugendphase muslimischer Jugendlicher ähnelt der ihrer Peers, dabei aber zwei deutliche Differenzen (Wensierski/Lübcke 2010)
 - „Kontinuität traditioneller Familienstrukturen“ und „Fortwirken (...) religiös begründeter Normen und Werte“
 - Einschränkende Auswirkungen auf Sexualentwicklung, Entwicklung eigener Beziehungsformen und Verselbstständigungsprozesse
 - Muslimische Religiosität als Ressource (Tressat 2011)
 - Prozess der Individualisierung, von Gehorsamsanspruch zu eigenem Religionsverständnis
 - Nutzen für Ausgestaltung der Jugendphase, der eigenen Biografie und der intergenerationellen Beziehungen – keine negative Einschränkung
- Jugendliche mit muslimischem Familienhintergrund sind gezwungen, sich mit ihrem Muslimsein auseinanderzusetzen



Deutsches
Jugendinstitut

Dr. Maruta Herding

Muslimische Jugendliche und ihre Familien

DJI-Jahrestagung, 20.-21. November 2017



Deutsches Jugendinstitut e. V.
Franckeplatz 1, Haus 12/13
D-06110 Halle (Saale)

Telefon +49 345 68178-0
Fax +49 345 68178-47

www.dji.de